

A n t r a g

der Fraktion der CDU

Entschließung

zu dem Antrag der Fraktion der SPD
– Drucksache 15/1204 –

Ausstiegsberatung für Prostituierte in Rheinland-Pfalz

Prostituierte und von Gewalt betroffene Frauen, die ihre berufliche Situation verändern, verbessern oder etwas Neues lernen wollen, haben es bis jetzt in Rheinland-Pfalz schwer, sich neu zu orientieren. Mit einer unzureichenden Berufsausbildung oder einer lückenhaften Erwerbsbiographie behaftet, haben die Frauen oft Hemmungen, überhaupt eine Qualifizierung anzutreten.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, eine Ausstiegsberatung für Prostituierte einzurichten und insbesondere Modellprojekte in anderen Bundesländern und deren Erfahrungen mit einzubeziehen. In Nordrhein-Westfalen existiert beispielsweise ein Modellprojekt „ProFridA“, das von Seiten der dortigen Landesregierung ausstiegswillige Frauen begleitet und unterstützt. Die Erfahrungen zu diesen Projekten könnten für Rheinland-Pfalz nutzbar sein.

Über Art und Form der rheinland-pfälzischen Angebote soll die Landesregierung dem Ausschuss für Gleichstellung und Frauenförderung vor der Einführung unaufgefordert berichten.

Für die Fraktion:
Hans-Josef Bracht

